

Silber für Westermann

Knappe Dreisatzniederlage im Finale der Norddeutschen Meisterschaften



Doris Westermann, (hinten von links), Walter Westermann, Angelika Peddinghaus, Bettina Krachudel, Dagmar Vogeler-Kreusel (vorne von links) und Stefanie Battefeld starteten bei den Norddeutschen Meisterschaften. as

Badminton. Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Kappeln am vergangenen Wochenende war der heimische Landkreis mit sieben Spielern vertreten. Christoph Schröder (TuS Germania Hohnhorst), Dagmar Vogeler-Kreusel, Angelika Peddinghaus (beide SG Eilsen/Bückeburg), Bettina Krachudel, Stefanie Battefeld, Walter und Doris Westermann (alle VT Rinteln) gingen auf Punktejagd. Dabei überzeugte Walter Westermann mit der Silbermedaille.

Battefeld qualifizierte sich sowohl im Damendoppel, als auch im gemischten Doppel für die Norddeutschen Meisterschaften. Im Mixed erwischte sie jedoch eine schlechte Auslosung und verlor bereits in der ersten Runde mit ihrem Partner Oliver Gehrke gegen die Topfavoriten Alexander Schulz und Katrin Hockemeyer mit 12:21 und 9:21. Im Damendoppel gewann Battefeld die erste Runde an der Seite von Jennifer Thiele deutlich in zwei Sätzen. In der zweiten Runde erwartete Battefeld/Thiele jedoch die stark eingeschätzte Paarung Bischoff/Scheffler. Trotz aller Anstrengungen gab es eine Niederlage in zwei Sätzen (13:21, 16:21).

In der Altersklasse O-40 ging der Hohnhorster Christoph Schröder an den Start. Im Herreneinzel konnte sich Schröder problemlos in den ersten beiden Runden durchsetzen. Im Halbfinale scheiterte er jedoch am späteren Vizemeister Björn Schneider mit 13:21, 21:16 und 15:21. Ähnlich erging es ihm im Herrendoppel an der Seite von Stephan Migge. Die ersten beiden Runden gewannen

Schröder und Migge überlegen. Doch auch in der Doppeldisziplin war Schneider eine unüberwindliche Hürde. Mit seinem Partner Andreas Schlüter gewann Schneider gegen Schröder/Migge mit 21:15 und 21:16.

Weniger erfolgreich verlief das Turnier für die Rintelnerin Bettina Krachudel. Sie verlor ihre Spiele teils unglücklich in der ersten Runde. Auch Dagmar Vogeler-Kreusel hatte nicht ihr bestes Wochenende erwischt und konnte nur ein Dameneinzel für sich entscheiden.

Im Damendoppel O-60 gingen die beiden Schaumburgerinnen Doris Westermann und Angelika Peddinghaus an den Start. Das Duo konnte ein Gruppenspiel für sich entscheiden und schaffte als Drittplatzierte die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Das gleiche Ergebnis sicherte sich Walter Westermann im Herrendoppel an der Seite seines Partners Bernd Dziadzka. Im Halbfinale scheiterte der Rintelner an den späteren Siegern Erfried und Edgar Michalowsky. Besser lief es hingegen im Herreneinzel. Die erste Runde gewann Westermann deutlich in zwei Sätzen gegen Peter Poppe. Im Halbfinale gewann der Rintelner gegen Holger Breidohr mit 21:12 und 21:18. Im Finale fehlten Westermann die Kraftreserven. Gegen Udo Spähn musste sich der Routinier im dritten Satz mit 21:19, 14:21 und 17:21 geschlagen geben.

Die Freude über Platz zwei und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft überwogen aber dennoch.

Autor: Stefanie Schrader